

Betr.: Verbrechen von Unternehmen in der NS-Zeit inkl. Zwangsarbeit
Zusammenstellung von Ulrich Sander, VVN/BdA (per Mail vom 2.09.2016)

Nachfolgend zur Information der aktuellste Eintrag in einer [WebDoku](#)

Hier der direkte link <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20160902uz.pdf>

02.09.16	Warntafeln an den Tatorten der Schuldigen UZ-Interview Nina Hager mit Ulrich Sander, Bundessprecher der VVN-BdA. Beispieltafel: Bankier Kurt Freiherr von Schröder vereinbart am 4. Jan. 1933 in seiner Kölner Villa mit Adolf Hitler und Franz von Papen die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Jan. 1933
----------	--

28.08.16	Geschichte Weiße Flecken im Wissen über die Unternehmen der NS-Zeit in WirtschaftsWoche (pdf) Quelle: Lutz Budrass, Martin Fiedler (Uni Bochum). Siehe Liste bei ns-in-ka * Buch 2012 Ulrich Sander Von Arisierung bis Zwangsarbeit * VVN-BdA NRW
----------	---

Verbrechen der Wirtschaft 1933-1945 Namen werden genannt

Nun weniger weiße Flecken im Wissen über die Verbrechen der Unternehmen in der NS-Zeit

Die VVN-BdA NRW verbreitet eine aktuelle, brisante Liste mit Angaben über die am meisten belasteten Sklavenhalterfirmen in Deutschland. In vielen Städten sind sie zu finden. Die Liste, fußend auf Wissenschaftlichen Erhebungen und Recherchen bürgerlicher Wirtschaftszeitungen, ist verwendbar mit Blick auf die Aktion "Verbrechen der Wirtschaft".

Die Wissenslücken über die Verstrickungen der Unternehmen der NS-Zeit in Arisierung, Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft sind groß. Das stellten jetzt Historiker fest. Es wurde der Forschungsstand zu den größten Arbeitgebern der NS-Zeit analysiert. Der Bochumer Historiker Lutz Budrass hat für die WirtschaftsWoche den Stand der Forschung zu den 100 größten Arbeitgebern der NS-Zeit analysiert. Das Ergebnis: Zu 71 von ihnen gibt es noch immer keine wissenschaftliche Aufarbeitung ihrer Vergangenheit. Bei zahlreichen Unternehmen schätzt Budrass die "Verstrickung" als besonders schwer ein. Das heißt: Diese Unternehmen waren (über den Einsatz von Zwangsarbeitern hinaus) besonders an NS-Verbrechen beteiligt: Arisierungen, Beschäftigung von KZ-Häftlingen und jüdischen Zwangsarbeitern, Übernahme von Betrieben in besetzten Ländern u.a. (Belegschaftszahlen aus der Zeit des Krieges, inklusive Zwangsarbeiter)

- + Deutsche Reichsbahn Belegschaft: 703.546 heute: Deutsche Bahn AG
- + I.G. Farbenindustrie Belegschaft: 218.090 heute bzw nach 1945: BASF. Bayer. Hoechst
- + Vereinigte Stahlwerke Belegschaft: 197.000 heute: ThyssenKrupp
- + Siemens Belegschaft: 165.975 heute Siemens AG
- + Friedrich Krupp Belegschaft: 123.408 heute. ThyssenKrupp
- + Gutehoffnungshütte Belegschaft: 75.781 heute: MAN
- + VEBA Belegschaft: 72.345 heute: E.on
- + Friedrich Flick KG Belegschaft: 71.408
- + Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) Belegschaft: 65.000

- + Reichswerke «Hermann Göring» Belegschaft: 63.000 heute: Salzgitter. Rheinmetall
- + Daimler-Benz AG Belegschaft: 47.095
- + Junkers Flugzeug- u. Motorenwerke Belegschaft: 44.015 heute: Airbus
- + Klöckner-Werke Belegschaft: 43.409 heute: ThyssenKrupp. Deutz
- + Salzdettfurth Belegschaft: 31.131 heute: K + S
- + Schering Belegschaft: 26.665 heute: Bayer
- + Vereinigte Industrie-Unternehmungen (VIAG) Belegschaft: 25.000 heute: E.on
- + Auto Union Belegschaft: 22.673 heute: VW
- + I.T.& T. Gruppe Deutschland Belegschaft: 21.000 später: Nokia
- + Dt. Schiffs- und Maschinenbau (Deschimag) Belegschaft: 20.905 heute: ThyssenKrupp
- + Philipp Holzmann Belegschaft: 20.800
- + Hochtief Belegschaft: 20.425
- + Rudolph Karstadt Belegschaft: 20.000
- + Hugo Schneider AG Belegschaft: 19.200 heute: Heckler & Koch
- + Deutsche Reichsbank Belegschaft: 18.931
- + Ernst Heinkel Flugzeugwerke Belegschaft: 18.297 heute: Airbus
- + Deutsche Bank Belegschaft: 17.462
- + Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft Belegschaft: 17.400
- + Bayerische Motoren-Werke (BMW) Belegschaft: 16.968 heute: Quandt
- + Continental Gummi-Werke Belegschaft: 16.606
- + Osram GmbH KG Belegschaft: 16.132
- + Beton- und Monierbau Belegschaft: 15.828
- + Carl Zeiss Stiftung Belegschaft: 15.500
- + Dornier Belegschaft: 15.344 heute: Airbus
- + Brown. Boveri & Cie. Belegschaft: 15.300 heute: ABB
- + Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Belegschaft: 15.000 damals und heute: Quandt
- + Wintershall Belegschaft: 14.683

- + Arado Flugzeugwerke Belegschaft: 14.090 heute: Airbus
- + Dyckerhoff & Widmann KG Belegschaft: 14.000
- + Allianz Versicherung (Konzern) Belegschaft: 13.653
- + Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Belegschaft: 12.607
- + Henschel & Sohn GmbH Belegschaft: 12.500 heute: Daimler. ThyssenKrupp
- + Grün & Bilfinger Belegschaft: 12.300 heute. Bilfinger SE
- + Vereinigte Glanzstoff-Fabriken Belegschaft: 12.200

- + Blohm & Voss Belegschaft: 12.000
- + Dresdner Bank Belegschaft: 11.902

- + Mühlenbau und Industrie A.G. (MIAG) Belegschaft: 11.306 heute: Bühler AG

- + H.F. & Philipp Reemtsma (Konzern) Belegschaft: 11.084
- + Ilseder Hütte. Peine Belegschaft: 11.028
- + Buderus'sche Eisenwerke Belegschaft: 10.505
- + Heinrich Lanz Belegschaft: 10.478
- + Demag Belegschaft: 10.475
- + Westdeutscher Kaufhof Belegschaft: 10.294
- + Telefunken GmbH Belegschaft: 9.596
- + Strabag Belegschaft: 9.320

- + Bayerische Flugzeugwerke (Messerschmitt) Belegschaft: 9.257 heute: Airbus
- + Focke-Wulf Flugzeugwerke Belegschaft: 9.243 heute: Airbus
- + Salamander Belegschaft: 9.200
- + Röchling'sche Eisen- u. Stahlwerke GmbH Belegschaft: 9.000
- + Deutscher Verlag KG (bis 1937: Ullstein AG) Belegschaft: 9.000
- + Knorr-Bremse Belegschaft: 8.000
- + Rhenania-Ossag Mineralölwerke Belegschaft: 8.000
- + Henkel & Cie. Belegschaft: 8.000

- + Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer Belegschaft: 7.570
- + Wertheim A.G. für Handelsbeteiligungen Belegschaft: 7.484

Weitere Informationen:

<http://www.wiwo.de/unternehmen/industrie/historie-weisse-flecken-im-wissen-ueber-die-unternehmen-der-ns-zeit/14457216.html>

Der "Einsatz" von Zwangsarbeiter/innen war fast 100%ig allgemein üblich.

„Die Welt“ vom 27.08.16 nennt diese Zahlen zur Zwangsarbeit:

(Siehe dazu <http://www.welt.de/157870998>) Viele Millionen Menschen zwang das NS-Regime als "Fremdarbeiter" in die Produktion. Sie wurden nicht nur in großen Unternehmen eingesetzt, sondern auch in kleinen Betrieben und sogar Kirchen.

Rund 20 Millionen Menschen zwang (Link:

<https://zwangsarbeit-archiv.de/archiv/de/map>) das Deutsche Reich während des Zweiten Weltkriegs zur Arbeit. Zwangsarbeiter gab es nicht nur in den großen Unternehmen (Link: <http://www.welt.de/148456720>). Ein großer Anteil der gepressten Menschen arbeitete in Bäckerläden, auf Bauernhöfen oder in Privathaushalten. "Überall, wo Leute gebraucht wurden, wurden Zwangsarbeiter eingesetzt", sagt Martin Bock, Programmleiter der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (Link: <http://www.stiftung-evz.de/start.html>) .

Die Stiftung sammelte Geld von der Bundesregierung und von rund 6500 deutschen Unternehmen. 2006 zahlte sie knapp 4,4 Milliarden Euro an rund 1,5 Millionen überlebende ehemalige Zwangsarbeiter aus.

Historiker schätzen, dass es im ganzen Reich rund 30.000 Lager gegeben hat, je nach Status ihrer Insassen bewacht von Wehrmacht oder SS.

Auf evangelischer Seite gab es etwa (Link: <http://www.welt.de/291043>)

12.000, auf katholischer rund 5000 Zwangsarbeiter/innen im Kirchendienst.

-